

Mitteilungen

Facharztprüfung

Prüfung zur Erlangung des Fähigkeitsausweises Phlebologie

Datum/Zeit: Montag, 13. September 2010

Ort: Basel. Anlässlich der 15. Dreiländertagung der Schweizerischen, Deutschen und Österreichischen Gesellschaften für Angiologie gemeinsam mit der 11. Unionstagung der Union Schweiz. Gesellschaften für Gefässkrankheiten

Anmeldefrist: 1. August 2010

Anmeldung: Herr Prof. Dr. med. Jürg Hafner, USZ Dermatologische Klinik, 8091 Zürich, Tel. 044 255 25 60, Fax 044 255 44 03, E-Mail: juerg.hafner@usz.ch

Informationen: siehe unter: www.uvs.ch, Link Fähigkeitsausweis Phlebologie

Swiss Insurance Medicine SIM

Erstmalige Gutachterzertifizierung in der Romandie

Am 23. April 2010 konnten erstmals die Zertifikate «Medizinischer Gutachter SIM» auch in der Romandie übergeben werden. Im Beisein des Vizepräsidenten der FMH, Dr. Ignazio Cassis, und des Direktors der medizinischen Ausbildung, Prof. Tissot, wurden in Lausanne in einer feierlichen Ambiance die Zertifikate an 87 Ärztinnen und Ärzte ausgehändigt.

Die Swiss Insurance Medicine gratuliert allen neuen Zertifikatsinhaberinnen und -inhabern ganz herzlich und freut sich, dass die Ausweitung in die Romandie endlich stattfinden konnte. Gesamtschweizerisch führen nun 460 Personen diesen Titel. Weitere knapp 200 Personen werden dieses Jahr in der Deutschschweiz dazukommen, so dass es gegen Ende 2010 bereits eine beachtliche Zahl zertifizierter Gutachterinnen und Gutachter geben wird. Die Kurse werden selbstverständlich für alle Landesteile weitergeführt und die Qualität wird durch Fachtagungen weiter gesteigert. Anmeldungen können unter www.swiss-insurance-medicine.ch vorgenommen werden.

Stiftung Patientensicherheit

Erfassung der Arzneimittel- und Medikationssicherheit in Schweizer Spitälern «Drug Event Monitoring DEM-AMS»

Untersuchungen zeigen, dass 30–50% aller Behandlungsfehler Medikationsfehler sind. Mit einem nationalen Projekt nehmen sich die Stiftung für Patientensicherheit, die Stiftung für Arzneimittelsicherheit und das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic dieser Thematik an. Punktuelle Untersuchungen der Schweizerischen Stiftung für Arzneimittelsicherheit sowie internationale Publikationen zeigen, dass bis zu 7% der Spitalweisungen aufgrund Arzneimittel-assoziiierter Probleme oder wegen Medikationsfehlern erfolgen und mindestens 7,5% aller Spitalpatienten von unerwünschten Arzneimittelwirkungen oder Medikationsfehlern betroffen sind. Systematische Daten zur Situation in der Schweiz sind aber nur spärlich vorhanden. Zur Verbesserung der Datenlage starteten Swissmedic, die Stiftung für Patientensicherheit und die Stiftung für Arzneimittelsicherheit gemeinsam das Projekt «Drug Event Monitoring – Arzneimittel- und Medikationssicherheit – DEM-AMS».

Die Ziele des Projektes sind:

- Entwicklung von Kennzahlen zur Arzneimittel- und Medikationssicherheit (Indikatoren, Aussagen zur Häufigkeit, pharmakoepidemiologische Daten);
- Erhebung und Testung der Kennzahlen in vorerst 3 Spitälern/Spitalnetzen, danach Ausweitung des Monitorings;
- Ableitung des Handlungsbedarfs für die Verbesserung der Arzneimittel- und Medikationssicherheit.

Die Anschubfinanzierung erfolgt durch Swissmedic und die Stiftung für Arzneimittelsicherheit. Die Projektleitung liegt bei der Stiftung für Patientensicherheit. In der Aufbauphase ist vorgesehen, mit drei Spitälern bzw. Spitalnetzen aus verschiedenen Sprachregionen der Schweiz zusammenzuarbeiten. Die Spitäler werden mit Ihrem Know-how von Anfang an in den Projektaufbau einbezogen und führen die Datenerfassung in der Pilotphase durch. Das Projekt wird berufsgruppenübergreifend geführt. Die Expertensicht und die Sicht der Patienten werden berücksichtigt. Ziel ist der Patientennutzen.

Das Projekt wurde im Januar 2010 gestartet. Bis Herbst 2010 werden fundierte Grundlagen entwickelt. Ab Herbst 2010 finden die ersten Datenerhebungen statt. Mit ersten Auswertungen ist im Frühjahr 2011 zu rechnen.

Weitere Informationen: Carla Meyer-Masseti, Drug Event Monitoring, Stiftung für Patientensicherheit, Asylstrasse 77, CH-8032 Zürich, Tel. 043 243 76 28, E-Mail: meyer@patientensicherheit.ch; www.patientensicherheit.ch

Schweizerische Fachgesellschaft ADHS

Neuerungen im Vorstand

An der diesjährigen Hauptversammlung der Schweizerischen Fachgesellschaft ADHS beendeten Dr. med. Doris Ryffel-Rawak und Dr. med. Meinrad Ryffel ihre Vorstandstätigkeit. Doris Ryffel hat als Psychiaterin die Diagnose ADHS bei Erwachsenen unter ihren Fachkollegen bekannt gemacht. Ihre Bücher zum Thema dienen einem besseren Verständnis von ADHS bei Ärzten, Patienten und Angehörigen. Meinrad Ryffel setzte sich über Jahrzehnte für die Anliegen ADHS-betroffener Kinder und deren Familien ein. Das Ärztteehepaar war denn auch Mitinitiant der im Jahr 2005 gegründeten Fachgesellschaft ADHS, der heute bereits über 200 Fachpersonen angehören. Zum gleichen Zeitpunkt trat auch Prof. Dr. rer. nat. Rolf-Dieter Stieglitz aus dem Vorstand zurück. Er hatte seine Tätigkeit von Anfang an auf eine Amtsperiode begrenzt, Ziel war der Aufbau der Fachgesellschaft.

Neu wurden Dr. med. Martin Markarian, Kinder- und Jugendpsychiater aus Gland, Dr. med. Roland Kägi, Kinderarzt aus Zürich, und Dr. med. Hans-Rudolf Stricker, Facharzt Allgemeinmedizin und Verhaltenstherapeut aus Zürich, in den Vorstand berufen. Das Co-Präsidium teilen sich Prof. Dr. med. Dominique Eich, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie aus Zürich, und Dr. phil. Markus Stucki, Fachpsychologe für Psychotherapie aus Boll. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Dr. med. Jürg Grossenbacher und Ursula Ammann, ADHS-Coach, wurden in ihrem Amt bestätigt. Weitere Informationen unter www.sfg-adhs.ch